

Friedrichshafener Erklärung der Internationalen Bodensee-Konferenz 2025

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) verbindet Länder, Kantone und Regionen rund um den Bodensee - Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, die Kantone Zürich, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden sowie das Fürstentum Liechtenstein. Sie steht für Vertrauen, Zusammenhalt und die Überzeugung, dass globale und grenzüberschreitende Herausforderungen gemeinsam besser bewältigt werden können.

Seit der Sântis-Erklärung 2022 haben sich die Rahmenbedingungen spürbar verändert: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, neue geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten, disruptive Technologien oder der fortschreitende Klimawandel verlangen nicht nur nach multilateralen Lösungen, sondern stellen auch die regionale Handlungsfähigkeit auf die Probe. Gerade in dieser Zeit stellt die enge und vertrauensvolle Kooperation der IBK-Partnerregierungen ein unschätzbares Gut dar. **Mit dieser Erklärung bekräftigen die Mitglieder der IBK anlässlich der Regierungschefkonferenz am 5. Dezember 2025 ihr gemeinsames Ziel, den Herausforderungen dieser Zeit mit einer vertieften Zusammenarbeit zu begegnen und die Bodenseeregion als starken europäischen Innovations-, Lebens- und Wirtschaftsraum zu sichern.**

1. Eine bewährte Partnerschaft als Fundament

Seit über 50 Jahren verbindet die IBK Länder, Kantone und Regionen, die grenzüberschreitend gemeinsam Verantwortung tragen. Gerade in einer Zeit wachsender Unsicherheiten bildet sie einen verlässlichen Rahmen für politische Verständigung und praktische Zusammenarbeit. Dieses gelebte Miteinander über Grenzen hinweg ist ein Erfolgsmodell europäischer Kooperation. **Die Mitglieder der IBK bekennen sich dazu, diese bewährte und vertrauensvolle Partnerschaft fortzuführen, weiterzuentwickeln und zu vertiefen.**

2. Wissen und Innovation als gemeinsame Stärke

Die Bodenseeregion gehört zu den innovationsstärksten Räumen Europas. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Verwaltungen arbeiten über Grenzen hinweg an Lösungen für die Zukunft. Gemeinsame Projekte und Kooperationen zeigen, wie die Region Wissen teilt und gemeinsam in praktische Innovationen umsetzt. Die IBK fördert diesen Austausch gezielt und versteht Innovation als gemeinsames Handlungsprinzip. **Die Mitglieder der IBK bekräftigen ihren gemeinsamen Willen, die Bodenseeregion als Innovations- und**

Forschungsraum weiter zu stärken und neue Impulse für Forschung, Gründung und Digitalisierung zu setzen.

3. Den Internationalen Bodenseeraum sichtbar und zukunftsfest gestalten

Der Internationale Bodenseeraum ist ein führender Wirtschafts- und Technologieraum Europas. Seine industrielle Basis, seine Innovationskraft und seine qualifizierten Fachkräfte stellen zentrale Stärken dar. Gleichzeitig stellt die Transformation hin zu einer nachhaltigen und digitalen Wirtschaft die Unternehmen vor Herausforderungen. Die IBK macht die gemeinsamen wirtschaftlichen Potenziale sichtbar und stärkt ihr Profil als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Investitionsstandort. **Die Mitglieder der IBK setzen sich dafür ein, den Internationalen Bodenseeraum zu unterstützen, indem sie grenzüberschreitende Vernetzung und Austausch fördern und die Region als starken europäischen Standort sichtbar machen.**

4. Nachhaltig und vernetzt: Klima – und Naturschutz sowie Mobilität voranbringen

Grenzüberschreitende Mobilität ist Voraussetzung für Begegnung und Teilhabe in der Region. Die IBK setzt sich für ein leistungsfähiges und klimafreundliches Verkehrssystem im Bodenseeraum ein - ob auf der Schiene, auf der Straße oder auf dem See. Dazu gehören der Ausbau des öffentlichen Schienenverkehrs, abgestimmte Tarif- und Informationssysteme sowie der Weg hin zu einer klimaneutralen Bodenseeschifffahrt. Der Bodensee und seine Umgebung sind ein einzigartiger Natur- und Kulturraum. Die IBK setzt sich dafür ein, Ökosysteme zu erhalten, weiterhin Maßnahmen gegenüber dem Klimawandel zu ergreifen, die Wasserqualität des Sees zu sichern und die biologische Vielfalt zu fördern. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Bekämpfung invasiver Arten wie der Quaggamuschel, die das Ökosystem des Sees erheblich beeinträchtigen. **Die Mitglieder der IBK betonen ihren ausdrücklichen Willen, das Fokusthema „Nachhaltige Mobilität über Grenzen hinweg“ entschlossen fortzuführen, die Bodenseeregion als grenzüberschreitenden Modellraum moderner, vernetzter Mobilität weiterzuentwickeln und den Klima- und Naturschutz weiter voranzubringen.**

5. Die IBK als starke Stimme gegenüber den nationalen Regierungen und der Europäischen Union

In Zeiten tiefgreifender Umbrüche braucht es eine starke regionale Stimme, die sichtbar macht, wie konkrete europäische Zusammenarbeit vor Ort funktioniert und vor welchen besonderen Herausforderungen Grenzregionen stehen. Die IBK verschafft sich politisches Gehör, indem sie als politisches Dach der internationalen Bodenseeregion gemeinsame Erklärungen auf den Weg bringt. Delegationsreisen mit politischen Gesprächen vertiefen den Austausch mit Entscheidungsträgern und schaffen Vertrauen und Verständnis für die Anliegen der Region. **Die zehn Mitglieder der IBK unterstreichen den gemeinsamen Willen, diesen Austausch fortzuführen und die gemeinsame Stimme der Bodenseeregion in den Hauptstädten und in Brüssel weiter zu stärken.**